Präsentation „Stauferkönige" vom 21. Juni 2008 bis 15. Juli 2008 und vom 2. August bis 27. August 2008 in der romanischen Johanniskirche in Schwäbisch Gmünd

Klaus Jürgen Herrmann

Im Jahr 1208 wurde das staufische Haus von zwei Sterbefällen betroffen: Am 21. Juni 1208 ermordete in Bamberg der bayerische Pfalzgraf Otto VIII. von Wittelsbach König Philipp von Schwaben kurz vor seiner Krönung zum Kaiser, und am 27. August desselben Jahres verstarb seine Frau, die oströmische Kaisertochter Irene, auf dem Hohenstaufen und wurde danach im Hauskloster Lorch beigesetzt. Beide Todesfälle gaben der T & M sowie dem Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd genau nach 800 Jahren Anlass, die staufischen Herrscher, Könige und Kaiser, in einer kleinen Ausstellung Revue passieren zu lassen. In der ältesten Stauferstadt Südwestdeutschlands bot sich als Ausstellungsraum dabei die Johanniskirche geradezu an, steht sie doch wie keine andere Kirche der Stadt in enger Verbindung zu den Staufern. In ihrer jetzigen Form im Zeitraum zwischen 1220 und 1250 errichtet und auf den Grundmauern zumindest von zwei Vorgängerkirchen errichtet, sollte sie den Staufern als Taufkirche dienen, war wohl in ihren Ursprüngen aus einer Eigenkirche erwachsen. Nachweisbar haben die Kirche König Konrad IV. 1240 und 1246 besucht, und der letzte legitime Staufer Konradin hat zumindest 1267 Weihnachten in der Stadt an der Rems verbracht. Die Präsentation selbst wurde von den Mitarbeitern des Stadtarchivs zusammengestellt. Jeweils fünf Ansichten zeitgenössischer Stauferportraits aus Miniaturen standen fünf Siegeln, beide auf großflächigen Fahnen angebracht, gegenüber und trennten das Langschiff von seinen beiden Seitenschiffen. Die Photos zu den Aufnahmen fertigte Johannes Schüle an, die Fahnen und die Flyers zu dieser Präsentation wurden von Klaus Prade erstellt.

In der Vernissage am 21. Juni 2008, die mehr als 150 Personen besuchten, hielt Studienprofessor i.R. Hans Wolfgang Bächle nach der Einführung durch Oberbürgermeister Wolfgang Leidig ein Referat über die Bedeutung Philipp von Schwabens. Abgerundet wurde das Programm durch Lieddarbietungen von Harald Immig und seiner Partnerin Ute Wolf, ehe Stadtarchivar Dr. Klaus J. Herrmann in einer Führung die einzelnen Exponate erklärte.

Den Abschluss der Präsentation am 27. August 2008, dem genauen Todestag von Königin Irene, hielt Karl Heinz Hegele, der die Persönlichkeit und ihre Nachwirkung in der Geschichte einer kritisch-historischen Würdigung unterzog.



Heinrich VI. weilte urkundlich nachweisbar am 20. Juni 1193 „apud Gamundiam": in der Nähe von Gmünd.

einhorn Jahrbuch Schwäbisch Gmünd 2008



Einhorn-Verlag+Druck GmbH Schwäbisch Gmünd

einhorn-Jahrbuch Schwäbisch Gmünd
35. Jahrgang / 2008
Gegründet von Eduard Dietenberger

Redaktion: Ulrich Stegmaier
Für Anzeigen verantwortlich: Jörg Schumacher

ISSN 0723-0877
ISBN 978-3-936373-46-2

BILDNACHWEIS
Archiv Einhorn-Verlag S. 3, 22, 23, 25, 26, 27, 51, 199
Stadt Schwäbisch Gmünd, Informationsamt S. 7, 8, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 21
Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd S. 28, 29, 31, 32, 33, 34, 65, 106, 151, 152, 153, 195
Städtisches Museum im Prediger S. 37, 38, 39, 40, 105(1), 109, 110
Gerd Schneider S. 43, 44, 45, 46, 47(1)
Heiko Bellmann S. 47(2)
Peter Tobies S. 47(1)
Foto Schweizer S. 52, 54, 56, 58, 60
Privat S. 62, 63
Archiv Werner Debler S. 67, 68, 70, 72, 74, 77, 79, 80, 81, 82, 83, 84
Heidrun Irre S. 101, 105(1), 119(1), 123(1), 124
Ev. Kirchenregisteramt Schwäbisch Gmünd S. 103
Staatsgalerie Stuttgart S. 123; Graphische Sammlung S. 112, 114, 115
Aus „Die berühmtesten Gemälde der Welt", 1976, S. 121
Hans-Wolfgang Bächle S. 127, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 137, 138(1), 139, 140, 142, 143, 144, 145, 146
Stadtplanungs- und Baurechtsamt Schwäbisch Gmünd S. 149, 150, 154
Sammlung Rösle Schelling S. 157, 165, 167, 172, 175
Stadtarchiv Heubach S. 158, 161, 162
„Jahrbuch des Reichsarbeitsdienstes 1939" S. 159
Umschlagfoto: Die Stahlröhren-Skulptur auf dem Glocke-Kreisverkehr wird nachts in verschiedenen Farben illuminiert. Foto: Eduard Stanzel